

nicht enthält, nur die Waben enthalten Spuren von Vitamin A, Bier enthält höchstens Spuren von Vitamin B. Runkelrüben, Steckrüben sind keineswegs reich an Vitamin A. Störend sind die häufigen Druckfehler, die sich vorwiegend in Autorennamen finden, z. B. Langerhaussche Inseln (S. 108), Nenki statt Nencki, Davids statt Davis (S. 74), Shick statt Chick (S. 79) u. a. a. O. Scheunert. [BB. 85.]

Über den Blutfarbstoff. Von Prof. Dr. W. Küster. Wissenschaftl. Verlagsges. Stuttgart 1926. M. 1,90

Küster, dessen Hauptarbeitsgebiet die Erforschung der chemischen Konstitution des Blutfarbstoffs ist, hat hier den erfolgreichen Versuch gemacht, in gemeinverständlicher Weise die Bedeutung des Blutfarbstoffs für das Leben auch dem Nichtfachmann nahezubringen. Mit Hilfe des chemischen Formelbildes wird insbesondere die Bindung des Eisens im Hämoglobinmolekül erörtert und seine Bedeutung für die Sauerstoffbindung klarzustellen versucht. Die Abhandlung wird vielen willkommen sein. Scheunert. [BB. 99.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

Hofrat Szamatolski, Inhaber der Galenus Chem. Industrie G. m. b. H., Frankfurt a. M., feierte am 4. November seinen 60. Geburtstag.

Ernannt wurde: Dr.-Ing. E. Schwerin, Privatdozent an der Technischen Hochschule Charlottenburg, zum a. o. Prof.

Dr. M. Dolch, früher Dozent an der Technischen Hochschule Wien, hat sich in Halle als Privatdozent habilitiert und übernimmt die Leitung des Laboratoriums für Technische Chemie an der Universität.

Dr. Prescher, Nahrungsmittelchemiker vom Staatlichen chemischen Untersuchungsamt Cleve wurde ab 1. November mit der Leitung des Staatlichen chemischen Untersuchungsamtes der Staatlichen Auslandsfleischbeschauanstalt Stettin betraut. An seine Stelle tritt Nahrungsmittelchemiker Dr. Schellens, Frankfurt a. M.

Prof. Dr. O. Rahm, Direktor der Forschungsanstalt für Milchwirtschaft Kiel und Privatdozent an der dortigen Universität, hat einen Ruf an die Cornell-Universität (Ithaca, Staat New York) als o. Prof. für allgemeine Bakteriologie zum 1. Jan. 1927 angenommen.

Ausland: Gestorben: Prof. Dr. A. Halban, Lemberg, am 26. September im Alter von 62 Jahren.

Berichtigung.

Prof. Dr. G. v. Hevesy wurde nicht, wie in Heft 42, S. 1304 mitgeteilt wurde, nach Berlin, sondern an die Technische Hochschule Hannover berufen.

Verein deutscher Chemiker.

Deutscher Ausschuß für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht.

DAMNU.

Auf der 89. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte in Düsseldorf September 1926 faßte der Hauptvorstand als Entschließung folgende vom Damnu vorgeschlagene und von der Sektion: Mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht, und der naturwissenschaftlichen Hauptgruppe einstimmig angenommene Erklärung:

Die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte hat mit Sorge bemerkt, daß bei der Neuordnung des Unterrichtswesens in verschiedenen Staaten des Deutschen Reiches eine Zurückdrängung der Naturwissenschaften und der Mathematik stattgefunden hat, durch die wesentliche Teile der Stellung verloren gegangen sind, die sich diese Wissenschaften im Bildungswesen des deutschen Volkes mit Recht erworben hatten.

Mit Nachdruck weist die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte darauf hin, daß die Ausbildung der Mediziner, Naturwissenschaftler, Techniker und Wirtschaftsführer ohne einen gegenüber dem jetzigen Zustand vermehrten Anteil der Mathematik und der Naturwissenschaft an der Unterrichts-

zeit aller Schulgattungen gefährdet wird, daß aber auch in der Bildung des gesamten Volkes die Naturwissenschaften und die Mathematik als Kulturfächer ersten Ranges ihren gebührenden Platz beanspruchen.

Die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte richtet daher an die Regierungen und die Volksvertretungen der Länder in vollem Bewußtsein der ihr als Vertreterin der Gesamtheit der deutschen Naturforscher und Ärzte zustehenden Verantwortung die Aufforderung, nicht weiter zu gehen auf einer Bahn, die wesentliche Teile deutscher Kultur, Bildung und Leistung bedroht, vielmehr die bisher bereits eingetretene Schädigung baldigst zu beheben.

Die Gesellschaft erinnert daran, daß sie im Verein mit den Vertretungen fast aller wissenschaftlichen und technischen Vereine ihres Gebietes den Deutschen Ausschuß für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht (DAMNU) geschaffen hat, dessen Aufgabe es ist, die Bildungs- und Unterrichtsfragen aus dem Gesamtgebiet der Mathematik und der Naturwissenschaften sachkundig zu bearbeiten und dafür Sorge zu tragen, daß im Wettschreit der verschiedenen Bildungsstoffe die Mathematik und die Naturwissenschaften nicht benachteiligt werden. Sie erwartet mit Zuversicht, daß die Unterrichtsverwaltungen bei künftigen Entscheidungen aller organisatorischen und methodischen Fragen des naturwissenschaftlichen und mathematischen Unterrichts, wie auch bei Ausbildung der Lehrer aller Gattungen rechtzeitig die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte zu Rate zu ziehen und ihr Gelegenheit geben werden, ihre maßvollen und wohlerwogenen Vorschläge geltend zu machen.

Handelsübliche Toleranzen für die Nebenbestandteile und Teilungsgrenzen beim Analysenaustausch von Metallrückständen und sonstigen Verhüttungsmaterialien.

Der beim Metallhüttenverband E. V. bestehende Fachausschuß für Metallrückstände verarbeitende Legierungshütten (Famet) hat mit dem Verein Deutscher Metallhändler E. V. handelsübliche Toleranzen für die Nebenbestandteile in Metallrückständen und sonstigen Verhüttungsmaterialien sowie Teilungsgrenzen beim Analysenaustausch vereinbart. Die Toleranzen sowie die Teilungsgrenzen sind in der Zeitschrift „Metall und Erz“, Jahrg. 1926, Heft 18, Seite 511—515, abgedruckt. Sonderdrucke können von der Geschäftsstelle des Vereins deutscher Chemiker, E. V., Berlin W 35, Potsdamer Straße 103 a, bezogen werden.

Aufwertung von Lebensversicherungen und Familienfürsorge.

Um jeden Zweifel auszuschließen, wird darauf hingewiesen, daß für die Aufwertung alter Lebensversicherungen keine Anmeldung vorgeschrieben ist. Das Aufwertungsverfahrenwickelt sich ohne jedes Zutun des Versicherten ab. Zur gegebenen Zeit werden also alle bei der „Alten Stuttgarter“ versicherten Mitglieder eine entsprechende Mitteilung erhalten. Dagegen kann die Stuttgarter Lebensversicherungsbank A.-G., Geschäftsnachfolgerin der „Alten Stuttgarter“ und gleich dieser Vertragsgesellschaft unseres Vereins, die den alten Versicherten beim Abschluß einer neuen Versicherung zugestandenen Vergünstigungen nur noch kurze Zeit gewähren. Es liegt daher im Interesse unserer Mitglieder, auf baldigen Abschluß einer unter den heutigen Verhältnissen zur Sicherung der Familie unentbehrlichen Lebensversicherung bei der Stuttgarter Lebensversicherungsbank bedacht zu sein. Der eigene Vorteil muß unsere Mitglieder bestimmen, sich zu versichern, der eigene Vorteil und der Vereinsgeist, das berufliche Zusammengehörigkeitsgefühl muß sie veranlassen, dies nur bei unserer Vertragsgesellschaft zu tun. Bedeutsam für die Altversicherten ist hierbei, daß unsere Vertragsgesellschaft Altversicherten bei Abschluß einer neuen Versicherung zur Prämienzahlung einen Teil des zu erwartenden Aufwertungsbetrages schon jetzt als Darlehn gewährt, eine Maßnahme, die manchen unserer Mitglieder den Entschluß zur Eingehung einer neuen Versicherung erleichtern wird.